

„Karius und Baktus machen Zähne kaputt...“

Leimen. Früh übt sich – auch wenn's ums Zähneputzen geht. Das dachte sich der Kindergarten im Ludwig-Uhland-Haus und organisierte mit Cornelia Wagner von der Arbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege Heidelberg drei ereignisreiche Tage „rund um den Zahn“. Unterstützt wurde die Aktion von Birgit Roth, einer Fachfrau für Kinderernährung. Bereits Tage vorher bereitete die Leiterin Inge Maurer die Kinder auf den Besuch vor. Da wurden eifrig Zähne gebastelt, Bilder gemalt, Collagen angefertigt und ein Zahnputzlied einstudiert.

Schließlich war es soweit. In Begleitung ihrer „bärgen“ Freunde Ferdinand und Flori besuchte Cornelia Wagner den Kindergarten, um den Kindern zu zeigen, wie man seine Zähne gesund erhält. Denn, gesunde Zähne habe man nicht einfach so – man müsse schon etwas dafür tun. „Vor allem: regelmäßig und richtig die Zähne putzen gehört dazu“, so Cornelia Wagner von der Arbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege.

An dem Gebiß von Flori demonstriert die Expertin den staunenden Kindern, wie man die Zähne richtig putzt. An der äußeren Seite malte sie kleine Kreise mit der Bürste, unterstrich, daß man die Innenseite der Zähne nicht vergessen dürfe und auch die Kauflächen putzen müsse. Und warum das Ganze? „Weil darin Karius und Baktus wohnen. Die machen die Zähne kaputt“, meldete sich ein Knirps zu Wort.

Nach so viel Theorie war nun die Praxis angesagt. Im Gänsemarsch ging es in den Waschraum. Jetzt konnten die Kleinen zeigen, was sie schon gelernt hatten. Jedes Kind bekam einen Becher und eine Zahnbürste, dann wurden die Zähne gemeinsam mit den Teddybären gründlich geputzt.

Daß Zähneputzen allein nicht zu gesunden Zähnen führt, zeigte Birgit Roth, die mit tatkräftiger Unterstützung durch das Kindergarten-Team ein zahngesundes Frühstück zubereitete. Denn: „Willst du kein Loch im Zahn, kommt's auch auf gesundes Essen an.“ Da werden Brote mit Obst und Gemüse belegt und leckere Gemüsespieße angerichtet. Bereits nach kurzer Zeit sind alle Platten leergefegt. Am Ende der Aktionstage erhielten die Kinder noch Urkunden, die ihnen ihr „meisterhaftes Zähneputzen“ bestätigten. zg